

Stromlagen

Urbane Flusslandschaften gestalten

Rhein Haltung und Perspektiven

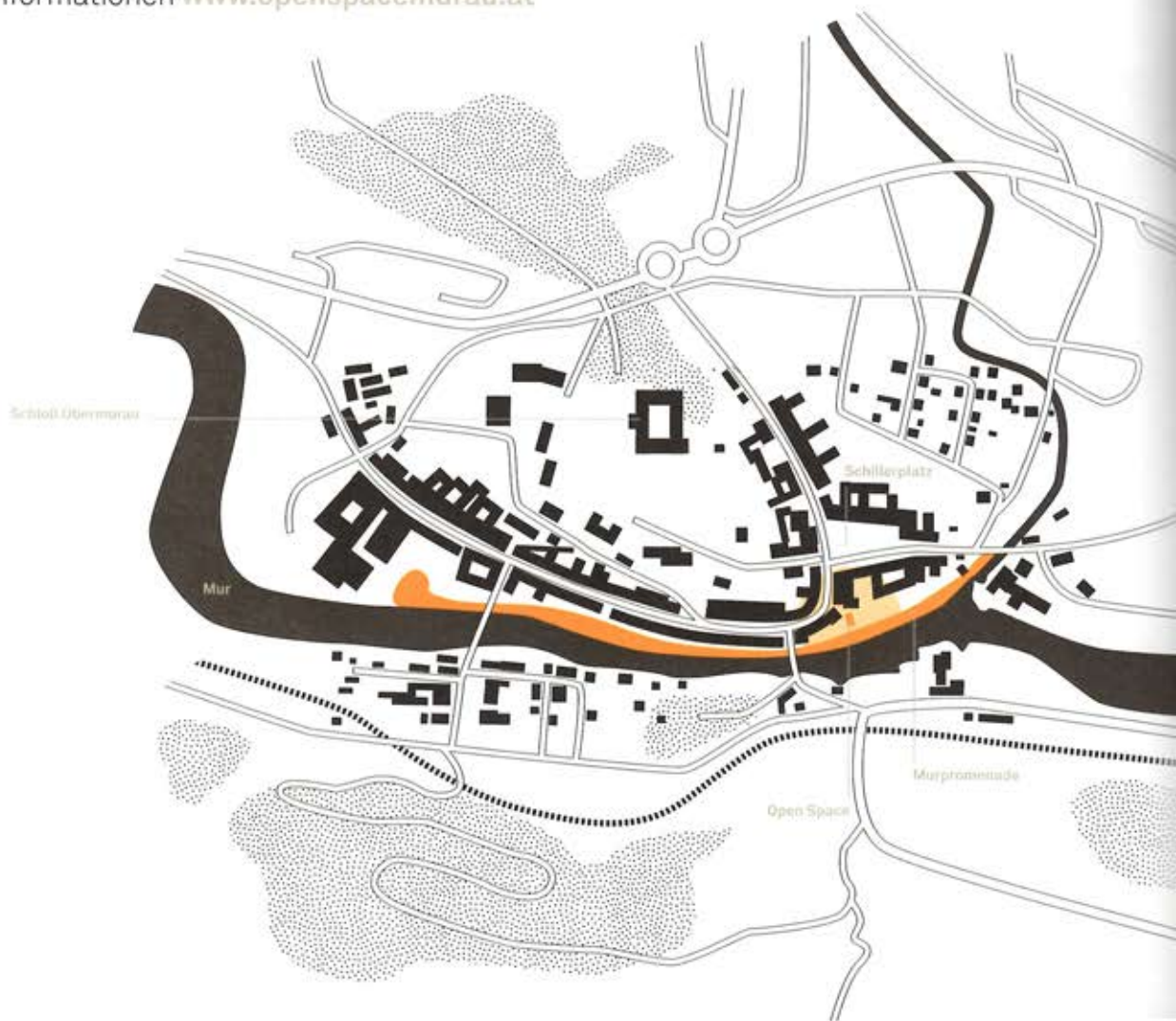
Europa Vorbilder und Inspiration

Köln/Bonn Gute Praxis aus der Region

Murau AT

Open Space

- Fluss **Mur**
 Einwohner **2.200**
 Stadtgröße **11 km²**
 Standort **Schillerplatz 2**
 Akteure **Brigitte Moser / Thaddäus Egghardt, Murau** (Bauherren)
 Architektur **Steinbacher Thierriechter, Seckau-Wien** (Architekt)
 Bruttogeschossfläche **95 m²**
 Kosten **520.000 Euro**
 Fertigstellung **2006**
 Kategorie **Quartiere und Bauwerke**
 Informationen www.openspacemurau.at



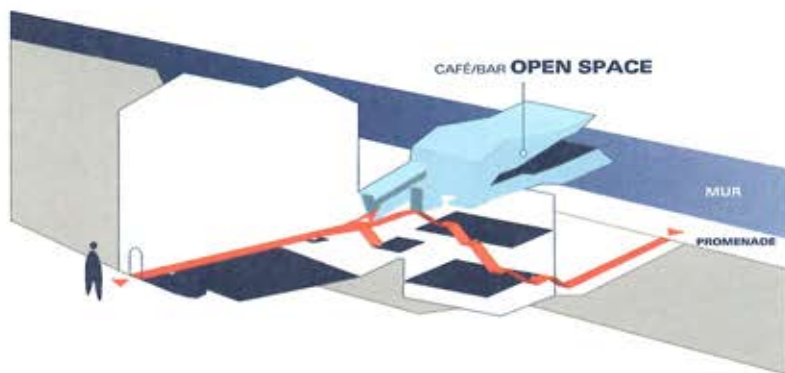
Als markanter Eingriff in die Silhouette der pittoresken Stadt bewirkt Open Space mit seiner neuen öffentlichen Verbindung zwischen dem Murauer Hauptplatz und der Uferpromenade eine Belebung der Altstadt. Die Qualitäten liegen in einer zeitgemäßen unkonventionellen Lösung, dem Setzen eines Kontrapunktes zum bestehenden Stadtgefüge.



Ein futuristischer Baukörper durchbricht die Stadtmauer, Murau



Mehr als 12 m krägt die Holz-Stahl-Hybridkonstruktion aus, Murau



Systemschnitt der Open Space Café-Bar, Murau

Die Mur, der Hauptfluss der Steiermark, schlängelt sich teilweise wild aus 1.900 m Höhe durch das Salzburger Land talabwärts, bis sie die obersteirische Kleinstadt Murau erreicht. Hier dominieren die historische Stadtmauer und mittelalterliche Bürgerhäuser mit Holzbalkonen das nördliche Ufer. Die Rückseiten der historischen Bauten fügen sich in den Verlauf der Mauer ein, nur die begleitende Promenade mit Murradweg trennt das historische Mauerwerk vom Nass.

Wie eine Kanzel ragt ein futuristischer Baukörper über die Mur und akzentuiert das harmonische Bild: Die »Open Space Café-Bar« – die Erweiterung eines Gasthofes. Mehr als 12 m sticht dieser Solitär aus der Front der Altstadt Häuser hervor und schwebt 10 m hoch über der Promenade. Er ist Ausblick und Blickfang zugleich. Als »Fundament« dient der modernen Architektur das historische Gebäude einer ehemaligen Lebkuchenbäckerei, das in die Stadtmauer eingewoben ist. Trotz der kompakten Form vermittelt der Korpus des Open Space Leichtigkeit. Ermöglicht wird dies durch eine Holz-Stahl-Hybridkonstruktion, einer zeitgemäßen Interpretation der regionaltypischen Holzarchitektur.

Teile des Gasthofes stammen aus dem 13. Jahrhundert. Aufgrund der Mischung aus Materialien, Oberflächen und Baustilen verschiedener Jahrhunderte entschied man sich für eine radikale Formensprache, die sich bewusst vom historischen Bestand absetzt. Keine Erweiterung im herkömmlichen Sinne sollte entstehen, die lediglich ein Mehr an Raum im gleichen Duktus bedeutet hätte. Die Thematisierung des Bruchs und der Blickbeziehungen mit der Umgebung bestimmen den Entwurf der Architekten.

Erschlossen wird Open Space über eine 13 m lange Passage entlang des Gasthofes. Dieser Zugang ermöglicht mit der neuen dreiläufigen Treppenanlage auch die Erschließung zweier Gästezimmer im »Fundament« des Cafés und den direkten Zugang zur 10 m tiefer gelegenen Murpromenade. In den Boden eingelassene Lichtstreifen inszenieren die neue öffentliche Wegeverbindung zwischen Hauptplatz und Murpromenade durch die Stadtmauer, geben den Gästen Orientierung und leiten sie zur Café-Bar auf der dem Fluss zugewandten Seite.

Die Inszenierung des Blicks

Transparenz ist die Antwort dieser Architektur, um das Außen mit dem expressiven Innenleben zu verbinden. Großzügige Ausschnitte an Front und Seite ermöglichen eine maximale Belichtung. Öffnungen in Dach und Boden beziehen das Umfeld mit ein. Der fließende Übergang nach draußen wird besonders an warmen Tagen deutlich: Dann wird die 7 m lange Flussfensterfront des Pavillons im Boden versenkt. Open Space wird zur Terrasse und der Blick auf das Murpanorama intensiver. Innenbereich und Terrasse bilden dann einen offenen Raum: Open Space. Oberlicht, Glasboden und Seitenfenster lenken die Blicke der Besucher: Mur, Garten, Murbrücke, Frauenalpe, Bahnhof und in der Nacht die Sterne sind nur einige der Punkte, die visuell aus dem Innenraum erlebt werden können. Untermalt wird die expressive Architektur durch ein Beleuchtungskonzept, das dezente Flächen und Ränder akzentuiert.